



Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde
Essen-Bedingrade-Schönebeck

2024
Oktober / November



**Langsame, leise Tage.
Die Stunden summen
ihren Novemberblues.
Melancholisches Blau
auf grauem Grund.
Zeit für einen Tee.
Zeit, um zu lauschen.**

**Ich wünsche dir,
dass du die Schönheit
vernehmen kannst
in den Tagen,
die erzählen vom Fallen.**

**Hör doch: Den Takt,
der alles zusammenführt,
gibt eine Hand,
die dich hält.**

TINA WILLMS

im November

Gottesdienstplan	4-5
Andacht	6
Berichte / Infos	7-15
Termine	16-19
Ankündigungen	20-26
Geburtstage	27-28
Freud und Leid	29
Kinderseite	31

Impressum

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde
Essen-Bedingrade-Schönebeck,

verantwortlich:

Gemeindebriefredaktion:
Hans-Jürgen Engels, Marlies Henschel-
Kaßing, Silke Schuhmann, Norbert Schlegel

Auflage:

3900 Exemplare werden ehrenamtlich in
die Haushalte gebracht.

Druck:

GemeindebriefDruckerei

Nächste Ausgabe:

Dezember 2024 / Januar 2025
Redaktionsschluss 04.11.2024

Abholtermin:

24.11..2024

Spendenkonto:

*Ev. Kirchengemeinde
Essen Bedingrade-Schönebeck
DE32 3506 0190 5223 400347*

Liebe Leserinnen und Leser,

Stephan Hermsen berichtet in einem Beitrag in der WAZ, mit dem Titel "Was wird aus 3000 Gotteshäusern?", dass sich die katholische und evangelische Kirche von zahlreichen Gebäuden aus finanziellen Gründen in Zukunft trennen müssen. Es wird damit gerechnet, dass in den nächsten Jahrzehnten jede zweite Kirche in NRW schließen wird. Das würde bedeuten, dass irgendwann 3000 Kirchengebäude leerstehen werden. Was geschieht mit ihnen? Kirchen sind emotionale Orte, mit denen die Menschen die eigene Hochzeit, die Taufe der Kinder oder die Trauerfeier eines Angehörigen verbinden. Sie stehen oft an exponierten Orten. Für viele in unserer Gesellschaft wird die Schließung daher schmerzlich sein.

Von Kirchengebäuden möchten sich auch diejenigen nicht trennen, die diese schon lange nicht mehr betreten haben. Die Diskussion darüber, wie entweihte Kirchengebäude für die Gesellschaft weiterhin genutzt werden können, wird schon seit längerem geführt.

Die Redaktion möchte Sie auf eine Ausstellung mit dem Titel

"Kirchen als Vierte Orte - Perspektiven des Wandels"

hinweisen, die noch bis zum 6. Oktober 2024 in der Kirche Heilig-Geist in Essen-Katernberg, Meybuschhof 9, stattfindet. Das Kirchengebäude selber wird seit Corona nicht mehr genutzt.

Felix Hemmers, Architekt und Mitarbeiter des Vereins Baukultur NRW, versucht in seiner Ausstellung Antworten zu geben, wie die Kirchengebäude anderweitig genutzt und daher erhalten werden können.

Das Redaktionsteam

Gottesdienstplan

Tag	Zeit	Pfarrer*in	Besonderheit
Sonntag 06.10.2024	10.00	Wissemann	Erntedankfest. Abendmahl mit Singkreis
Dienstag 08.10.2024	10.30		im Altenheim Franziskus
Sonntag 13.10.2024	10.00	Ollesch / Wissemann	Goldkonfirmation
Dienstag 15.10.2024	10.30		im Kloster Emmaus
Sonntag 20.10.2024	10.00	Roggeband	
Sonntag 27.10.2024	10.00	Wissemann	mit Flötenkreis
Donnerstag 31.10.2024	18.00		Reformationstag; zentraler Gottesdienst in der Kreuzeskirche (Stadtmitte)
Sonntag 03.11.2024	10.00	Roggeband	
Sonntag 10.11.2024	10.00	Roggeband	
Dienstag 12.11.2024	10.30		im Altenheim Franziskus
Sonntag 17.11.2024	18.00	Wissemann	Abendgottesdienst mit dem El-Shalom-Chor
Dienstag 19.11.2024	10.30	Roggeband	im Kloster Emmaus
Mittwoch 20.11.2024	18.00	Augustin / Wissemann	Buß- und Betttag in der Gnadenkirche (Pfarrstr. 10)
Sonntag 24.11.2024	10.00	Pahlke Pfr. i.R.	Ewigkeitssonntag. Abendmahl Musik: Streichquartett
Sonntag 01.12.2024	15.00	Wissemann	Einstimmung in den Advent Musikalisch-Meditative Vesper

Erläuterungen zum Gottesdienstplan

Durch den Wechsel im Pfarrteam am Lutherhaus können wir z.Zt. nicht für alle Gottesdienste zuständige Pfarrpersonen benennen. Bitte informieren Sie sich kurzfristig über die Internetseite: www.ebs-lutherhaus.de

Bis Ende November übernimmt Pfarrer Pieter Roggeband einige Gottesdienste und Trauerfeiern zur Vertretung.

31. Oktober, 18 Uhr, Gottesdienst in der Kreuzeskirche (Stadtmitte)

Zum Reformationstag findet ein zentraler Festgottesdienst im Kirchenkreis statt.

17. November, 18 Uhr, Abendgottesdienst im Lutherhaus

Im Rahmen der Ökumenischen Friedensdekade feiern wir einen Abendgottesdienst. Musikalisch wird der Gottesdienst vom El-Shalom-Chor aus St. Franziskus mitgestaltet.

Am Vormittag findet im Lutherhaus kein Gottesdienst statt.

20. November, 18 Uhr, Gottesdienst in der Gnadenkirche (Pfarrstr. 10)

Ebenfalls im Rahmen der Ökumenischen Friedensdekade laden wir gemeinsam mit der kath. Kirchengemeinde St. Josef und der ev. Nachbargemeinde Dellwig-Frintrop-Gerschede zum Buß- und Betttagsgottesdienst in die Gnadenkirche (Pfarrstr. 10, Dellwig) ein.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es ein gemeinsames Abendessen.

24. November, 10 Uhr, Ewigkeitssonntag

Am letzten Sonntag im Kirchenjahr erinnern wir an die Verstorbenen des vergangenen Jahres. Wir verlesen die Namen der Verstorbenen aus unserer Gemeinde und können uns in der Abendmahlsfeier vergewissern, dass auch die Menschen, um die wir trauern, in Gottes ewiger Liebe geborgen sind. Alle, die einen Angehörigen verloren haben, sind besonders herzlich eingeladen, diesen Gottesdienst zu besuchen.

1. Dezember, 15 Uhr, Einstimmung in den Advent

Zum Ersten Advent findet in diesem Jahr ein Gottesdienst am Nachmittag statt (Der Gottesdienst am Vormittag entfällt).

Mit viel Musik, Adventsliedern zum Mitsingen und besinnlichen Texten stimmen wir uns auf die besondere, erwartungsvolle Zeit vor Weihnachten ein. Auf ein adventliches Kaffeetrinken im Anschluss können Sie sich auch schon freuen.

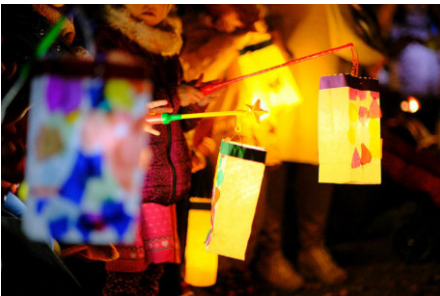
Ein heller Schein im Herzen

Bald tanzen sie wieder durch die Straßen – kleine, bunte Lichtpunkte im Dunkeln, darüber lachende Kinderaugen und vielleicht sogar ein Lied: Sankt Maartin, Sa-ha-nkt Maartin, Sa-ha-nkt Martin ritt durch Schnee und Wind...

Der Schnee fehlt meistens beim Martins-Umzug. Aber ein Sankt Martin reitet fast überall mit und erinnert an die Geschichte des römischen Soldaten aus dem 4. Jahrhundert: wie er an einem kalten Winterabend einem armen Mann begegnete und ohne zu zögern seinen warmen Soldatenmantel mit dem Schwert in zwei Hälften schnitt. Eingehüllt in die beiden Hälften des gleichen Mantels ziehen die beiden ungleichen Männer weiter ihrer Wege.

Als Vorbild für Barmherzigkeit, Hilfsbereitschaft und Nächstenliebe wird der Heilige Martin Jahr für Jahr in unseren KiTas und Kirchen, Schulen und Vereinen mit Laternenumzügen gefeiert.

Warum aber die Laternen? Ein Martins-Umzug geht zur Not auch ohne Sankt Martin auf dem Pferd. Aber ohne Laternen geht es nicht.



Christian Schauderna

Wenigstens ein paar bunte leuchtende Punkte müssen im Zug mitwandern, sonst wäre es kein Martins-Umzug.

Offenbar gibt es da etwas, was noch wichtiger ist als die Geschichte mit dem Teilen.

Wir können Licht füreinander sein. Mit dem, was wir haben und teilen können. Aber auch mit dem, was wir brauchen und mitteilen. Auch der arme Mann ist mit seiner stummen Bitte ein Licht für den reichen Soldaten, das ihn vom hohen Ross herunter holt und so zu Gott führt.

Gott hat einst gesagt:

»Aus der Dunkelheit soll ein Licht aufleuchten!«

Genauso hat er es in unseren Herzen hell werden lassen.

Durch uns sollte das Licht der Erkenntnis aufleuchten:

Die Herrlichkeit Gottes sollte sichtbar werden, die uns in Jesus Christus begegnet.

(2. Kor 4,6 Übersetzung: BasisBibel)

Durch uns kann Gottes Licht in die Welt leuchten. Auch ganz ohne Mantel und Laterne.

Wenn ich den Menschen an meinem Weg sehe, der jetzt gerade meine Aufmerksamkeit gebrauchen kann. Und genauso wenn ich annehmen kann, was ein Anderer mit mir teilen will.

Ich wünsche Ihnen viel Licht im Herzen und offene Sinne für die hellen Momente, die Gott Ihnen begegnen lässt, gerade jetzt in der dunklen Jahreszeit.

Pfarrerin Maren Wissemann



Liebe Gemeinde,

wie Sie es bereits in der Abkündigung im Gottesdienst am 1. September gehört haben, hat Pfarrer Michael Brzylski die Gemeinde Essen-Bedingrade-Schönebeck zum 08. September 2024 verlassen.

Michael Brzylski kam 2019 ins Lutherhaus und übernahm ab Januar 2021 die pfarrdienstlichen Tätigkeiten der zweiten Pfarrstelle in unserer Gemeinde.

Michael Brzylski hat sich seit dieser Zeit u.a. um seelsorgerliche Aufgaben, um das Leiten von Gottesdiensten, um die Übernahme der Kasualien verdient gemacht. Besonders die Begleitung der Konfirmanden und deren Eltern lag ihm am Herzen. Wir danken Michael Brzylski für seine engagierte Tätigkeit im Lutherhaus und wünschen ihm für den Wechsel in eine andere Gemeinde alles Gute.

Für die nun freigewordene Pfarrstelle wird es vorerst eine Vertretungsregelung geben. Bitte informieren Sie sich kurzfristig über die Internetseite: www.ebs-lutherhaus.de.

In allen pfarrdienstlichen Angelegenheiten ist Pfarrerin Maren Wissemann ansprechbar. Die Leitung des Presbyteriums liegt derzeit bei der stellvertretenden Vorsitzenden Cornelia Engels.

Das Presbyterium

Der Einschulungsgottesdienst und das Schmetterlings-Alphabet

Soll einer sagen, man würde als Erwachsener bei einem ökumenischen Gottesdienst zur Einschulung von Erstklässlern nicht noch etwas lernen können. Der Gottesdienst der I-Dötzchen fand im August statt und mein Enkel war auch dabei. Auf dem kleinen Platz vor der Kirche liefen die Kinder mit ihren großen und neuen Schulranzen wie kleine Astronauten auf dem Mond aufgeregt hin und her und die Eltern durften ihre Schultüten tragen. Alle warteten darauf, dass sich endlich die Kirchentüre öffnen würde. Die Erwachsenen machten Fotos und erzählten sich Anekdoten über ihren eigenen ersten Schultag. An die Einschulung meiner Söhne kann ich mich noch vage erinnern, aber an meinen eigenen ersten Schultag habe ich keinen blassen Schimmer mehr – da war Konrad Adenauer noch Bundeskanzler. 180.000 Erstklässler wurden dieses Jahr in NRW eingeschult und allein mehr als 5.000 davon in Essen. Dann aber ging es endlich los und Eltern, Geschwister, Paten, Tanten, Onkel, Omas, Opas und Freunde drängten sich mit den kommenden Schulkindern in die Kirche, um schnell einen Platz zu ergattern. Es war ein Gewusel und ein Stimmengewirr, ein hektisches Hin und Her, doch irgendwann hatten alle einen Platz gefunden. Kurzzeitig kam mir in den Sinn: „Jetzt be-

ginnt der Schulalltag für die Kleinsten, die den zukünftigen Generationen mal die Rente sichern sollen.“ Bis dahin ist es aber noch ein langer und oftmals tränenreicher Weg, und ich musste auch daran denken, wie heute die Kinder von den Erwachsenen dafür abgefeiert werden, dass sie in die Schule gehen dürfen! Das hat manchmal schon ein Geschmäckle. In die Schule gehen — ein Privileg, das viele Kinder auf dieser Welt nicht haben. Ich war gespannt, wie der Gottesdienst ablaufen würde. Die I-Dötzchen saßen auf den vorderen Bänken und einige Mütter kamen immer wieder nach vorne, um zu sehen, ob ihre Lieblinge auch noch da waren. Aber dann beruhigte sich alles und die evangelische Pfarrerin und der katholische Pfarrer begrüßten alle Erstklässler und ihre Angehörigen. Die Pfarrerin ergriff das Mikrofon und moderierte fortan den Gottesdienst. Nachdem wir alle andächtig Cat Stevens „Morning Has Broken“ gelauscht hatten, drückte sie auf die Fernbedienung, und auf der vor dem Altar aufgebauten Beamer-Leinwand erschien ein Bild. Die Schulkinder sollten erraten, was sie auf dem Bild sahen. Die Finger gingen hoch und alles Mögliche wurde der Pfarrerin zugerufen. Auch ich überlegte, ob das vielleicht ein Schuh sei, aber irgendwann hatte sie alle überzeugt. Es war ein Buchstabe und am Ende einigte sie sich mit den Kindern auf den Buchstaben A.



Foto Yahoo

Ja, jetzt sah ich es auch - es war wirklich ein A. Als sie dann aber erzählte, dass das ein Schmetterlingsflügel sei, auf dem das A zu erkennen ist, war ich schon sehr verblüfft.

Weitere Buchstaben wurden gezeigt und die Kinder rieten eifrig mit, um welche Buchstaben es sich wohl handeln könnte.

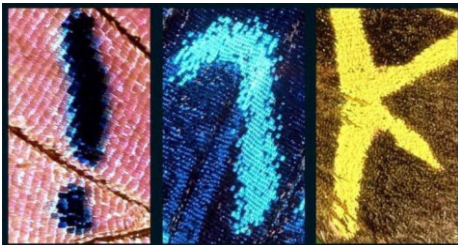


Foto Yahoo

„Mit den drei Buchstaben S, C und H beginnt das Wort Schule“, meinte die Pfarrerin. Später dann zeigte sie Schmetterlingsflügel, auf denen man die Zahlen 0 bis 9 erkennen konnte. „Und wer kann schon bis 10 zählen?“, fragte die Pfarrerin die Kinder. Alle Finger gingen hoch.

Aber es kam noch besser. Das Bild, auf dem das gesamte Alphabet sowie die Zahlen 0 bis 9 auf Schmetterlingsflügeln zu sehen sind, wurde an die Beamerleinwand projiziert. Es sieht einfach toll aus.

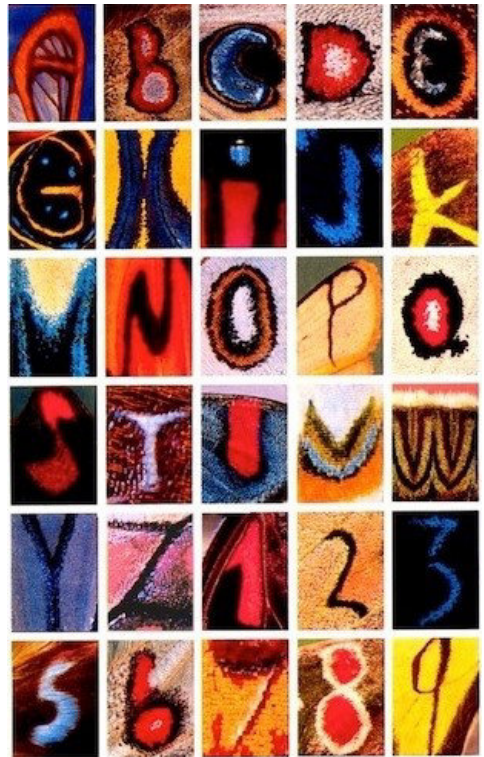


Foto Yahoo

Das Schmetterlingsflügel-Alphabet hatte die PfarrerIn eingesetzt, um den Kindern die Buchstaben auf eine spielerische und visuelle Weise näherzubringen. Indem man die Schönheit der Natur mit dem Lernen verbindet, kann das Interesse an Biologie und Kunst gefördert werden. Es zeigt, wie wir die Wunder der Natur nutzen können, um neue Perspektiven und Ausdrucksformen zu entwickeln.

Ach ja, gesungen wurde in dem Gottesdienst auch noch, z.B. das Kindermutmachlied.

Wenn einer sagt: „Ich mag dich, du, ich find dich ehrlich gut!“, dann krieg ich eine Gänsehaut und auch ein bisschen Mut.

Ich selber bekam auch eine Gänsehaut, als ich das hörte und mich fragte, ob wir beim Einschulungsgottesdienst meines ältesten Sohnes vor 37 Jahren auch schon Kindermutmachlieder gesungen hatten. Mut gemacht haben wir unserem Sohn aber auf jeden Fall. In den letzten Jahrzehnten hat sich in unserer Gesellschaft schon vieles zum Guten verändert. Kinder sind unsere Zukunft und das Wertvollste, was wir haben. Meinen Enkel schienen die Schmetterlingsflügel aber nicht so zu beeindrucken, dafür mehr die Geschenke, die er zu Hause bekam.

Mich dagegen hatten die Wunder der Natur neugierig gemacht, und so erfuhr ich im Internet, dass

der norwegisch-amerikanische Fotograf und Sachbuchautor Kjell Bloch Sandved (1922 - 2015) der Entdecker des Schmetterlings-Alphabets ist.



Dazu ist er 24 Jahre in unterschiedlichsten Ländern unterwegs gewesen. Meist frühmorgens oder in der Abenddämmerung zog er durch Wiesen, Wälder und Sümpfe, bis er alle 26 Buchstaben auf Schmetterlingsflügeln gefunden hatte.

Der Fotograf hat das Bild mit den 26 Buchstaben des lateinischen Alphabets sowie die arabischen Ziffern von 0 bis 9 erstellt. Ein Schmetterlingsflügel besteht aus Tausenden winziger Schuppen. Jede dieser Schuppen hat eine andere Farbe, manche sind sogar in sich noch unterschiedlich gefärbt. Da stellt sich schon die Frage: „Ist das alles Zufall oder hatte Gott da seine Hände im Spiel?“ Mag sich jeder seine eigene Meinung bilden. Tatsache ist, dass Kjell Bloch Sandved etwas Wunderbares geschaffen hat und die Natur unsere heutigen Kommunikationsgrundlagen schon lange zu kennen scheint.

Norbert Schlegel

Kinderfest 2024

Das diesjährige Kinderfest stand unter der Jahreslosung „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“



Das Kinderfest begann mit einem Gottesdienst, der rund um die Geschichte von Philia Fenchel gestaltet wurde.

Die Geschichte handelt von Teo, der eine kleine Schwester bekommen hat und sie gerne wieder zurückgeben würde. Weil Teos Mama gesagt hat, sie essen nichts mehr, was ein Gesicht hat, bemalt er kurzerhand das ungeliebte Gemüse im Kühlschrank mit Augen, Mund und Nase. Auch die herzförmige Fenchelknolle bekommt ein Gesicht - und steht plötzlich lebendig vor ihm. "Ich bin die Liebe", stellt sie sich vor. Mit Philia Fenchel erlebt Teo viel Spannendes und entdeckt die Liebe zu seiner Schwester.



Auch alle Gottesdienstbesucherinnen und -besucher konnten zum Ausdruck bringen, welche Menschen ihnen lieb sind und es entstand ein wunderbares Altartuch. Nach dem Gottesdienst kamen alle großen und kleinen Menschen zu einem leckeren Mittagessen zusammen. Mit tatkräftiger Unterstützung durch viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer wurde es ein fröhlicher Tag.



Die Kinder eroberten die verschiedenen Spielstationen, die von den Konfirmandinnen und Konfirmanden betreut wurden.

Kalte Getränke und alkoholfreie



Cocktails servierten die Jugendlichen aus dem Forum. Es wurde lecker gegrillt und zum Nachtisch gab es Kaffee, Waffeln und Kuchen. Die Sonne schien kräftig und die Besucherinnen und Besucher des Kinderfestes konnten spüren: „Alles, was wir tun, geschehe in Liebe.“

Silja Klatt

für Neugierige RELIGION

DÜRFEN CHRISTEN HASSEN?

„Wir wissen, wo du wohnst, und werden dich töten!“ Solche Nachrichten werden im Internet täglich vielfach verschickt. Sie werden Hatespeech (Hassrede) genannt. Aber nicht nur im Internet scheint Hass derzeit Konjunktur zu haben. In Medien, in Klassenzimmern oder auf Demos: Judenhass, Hass auf Politiker, Schwulenhass oder Hass auf Klimaaktivisten – die Formen sind vielfältig.

Hass entsteht langsam, bleibt lange und führt nie zu etwas Gutem. Hass ist das Gegenteil von Liebe.

Wie ist es im Christentum? Schon im Alten Testament steht: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“ Die Antwort auf unsere Frage scheint also nahezuliegen: Ein Christ hat zu lieben und darf nicht hassen. Aber so einfach ist es nicht, denn Hass ist als Emotion etwas, was sich nicht verhindern lässt. Wie Menschen sich verlieben, ob sie wollen oder nicht, so können sie sich auch „verhaszen“ – wie es der spanische Philosoph José Ortega y Gasset einmal gesagt hat. Es wäre also unmensch-

lich, einem Christen das Hassen zu verbieten. Trotzdem steht der Hass dem christlichen Grundgebot der Nächstenliebe entgegen. Christen sollten sich dem Hass also nicht hingeben – falls er aufkommt. Hass als verboten zu brandmarken, macht es aber nur schlimmer. Hass ist eigentlich gesellschaftlich tabuisiert. Doch ist das Erkennen und Verstehen die einzige Möglichkeit, Hass zu beseitigen. Und das ist dringend notwendig, denn Hass ist tatsächlich gefährlich.

Hass richtet sich nicht auf eine Eigenschaft des Gegenübers, sondern auf das Hassobjekt als Ganzes. Jemanden zu hassen bedeutet, ihn zerstören zu wollen.

Jesus hat die Nächstenliebe erweitert: „Liebt eure Feinde“, sagt er sogar. Was für eine Zumutung! Und trotzdem steckt hier ein wichtiger Hinweis darauf, wie mit Hass umzugehen ist.

Als die alttestamentlichen Könige David und Saul sich bekriegen und umzubringen versuchen, bekommt David die Möglichkeit, Saul aus dem Hinterhalt zu töten. Saul ist in eine Höhle gegangen, um sich zu

erleichtern – ein urmenschliches Bedürfnis. David schleicht sich an, tötet Saul dann aber nicht – in diesem merkwürdigen Moment in der Höhle wird aus dem Feind ein Mitmensch. David tritt vor Saul und erzählt ihm, dass er die Chance hatte, ihn zu töten. Daraufhin lässt auch Saul sein Schwert fallen. Dazu gehört Mut, denn Saul hätte auch anders reagieren können.

Die neue EU-Verordnung DAS (Digital Services Act) richtet sich nicht umsonst gegen Hass im Internet. Hier ist es einfacher, die Empathie auszuschalten, den anderen nicht als Mitmenschen zu sehen und so hassen zu können. Gut, dass die Politik dagegen vorgeht.

Ein christlicher Blick fügt aber hinzu, dass auch die Hassenden Menschen sind, die es zu lieben gilt. Jeder Mensch hasst einmal, nur mit Empathie und Verzeihen – wie in der Geschichte von David und Saul – kann die Spirale des Hasses gebrochen werden.

Konstantin Sacher

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de



**Hass
lähmt
Leben.**

Aus der Kita



Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da. In vielen kleinen Aktionen, Spielen, Bastelarbeiten und Liedern singen und besprechen die Kinder das Thema Herbst. Am 02.10. wird in den Gruppen gemeinsam ein Erntedankfrühstück hergerichtet. Alle beteiligen sich und bringen dazu etwas mit.

Am Weltkindertag haben wir uns mit den Kindern auf den Weg gemacht, das Thema „Rechte der Kinder“ zu besprechen. Gemeinsam haben die Kinder ein Banner gestaltet, das dann am Kita Zaun für alle sichtbar aufgehängt wurde. Wir wollen die Kinder sensibilisieren, dass ihre Meinung gefragt ist und sie sich an allen Themen, die sie betreffen, beteiligen dürfen. Jedes Kind wird mit seiner Individualität berücksichtigt. Das Thema wird uns im Alltag immer wieder beschäftigen. Eltern haben uns unterstützt, um den Kindern einen großartigen Tag zu bereiten. Sie haben Waffeln gebacken und die Kinder geschminkt.

Am 21. und 22. Oktober bleibt die Kita geschlossen. Wir arbeiten weiter an unserem Qualitätshandbuch

und wollen den Schlafraum umgestalten.

Im November werden fleißig Laternen gebastelt. Jedes Kind bastelt seine Laterne nach eigenen Vorstellungen und eigenem Können.

Am Donnerstag, den 7.11., werden wir dann mit den Kindern St. Martin feiern. Am Vormittag werden wir eine große Brezel teilen und gemütlich essen. In den frühen Abendstunden werden wir dann gemeinsam mit Eltern und Kindern über das Kita-Gelände laufen und die Laternen leuchten lassen. An einem kleinen Feuer wird dann noch gemeinsam gesungen.

Die Kita hat einen neuen Elternrat gewählt und wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Kita Team



Kita Brausewindhang



Erwachsenenkreis

Er trifft sich am zweiten Freitag eines Monats.

Flötengruppe

Die Gruppe trifft sich aktuell unregelmäßig montags von 19.15 Uhr bis 20.15 Uhr. 1x im Monat wird die Gruppe durch die Flötistin Anne-Katrin Sandmann unterstützt und angeleitet.

Infos bei Ulrike Gnida, Tel.: 0157 35519294 oder per Mail ulrike.gnida@ekir.de

Franziskus und Kloster Emmaus

Die Termine für die Gottesdienste in den Seniorenzentren entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstplan.

Gott und die Welt

Die Gruppe trifft sich jeden ersten Mittwoch eines Monats, jeweils um 19:30 Uhr.

Ansprechpartner für diese Gruppe sind Irmhild und Wolfgang Hauck
Tel.: 610581.

Krabbelgruppe

Wer Kinder in einem Alter von 1 bis 3 Jahren hat, ist herzlich zur Krabbelgruppe eingeladen. Sie trifft sich jeden Mittwoch um 10 Uhr im Lutherhaus und nutzt die Räume des Forums.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Ansprechpartner ist Küster Benjamin Brecevic Tel.: 0163 4507889

Offener Spieleabend

Der offene Spieleabend findet an jedem vierten Freitag im Monat um 19:00 Uhr im Lutherhaus statt. Eigene Spiele können gerne mitgebracht werden. Das Angebot steht allen Interessierten offen.

Ansprechpartnerin ist Rita Rohra (Tel.: 0201 68 0979)

Posaunenchor

Die Proben finden wöchentlich mittwochs von 18.15 Uhr bis 19.45 Uhr im Kirchraum statt. Die Leitung hat Ulrike Gnida, Tel.: 0157 35519294 oder per Mail ulrike.gnida@ekir.de

Presbyterium

Die nächste Sitzung des Presbyteriums findet am 7. Oktober um 19.00 Uhr statt.

Seniorengruppe

Die Gruppe trifft sich am zweiten Mittwoch eines Monats, jeweils von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Ansprechpartnerinnen für diese Gruppe sind

Angelika Irmer Tel.: 604838

Cornelia Engels Tel.: 600367

Singgruppe

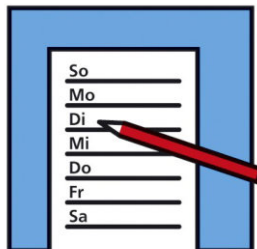
Die Proben finden wöchentlich dienstags von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr im Kirchraum statt.

Die Leitung hat Ulrike Gnida, Tel.: 0157 35519294 oder per Mail ulrike.gnida@ekir.de

Strickgruppe

Die offene Strickgruppe findet an jedem ersten Montag im Monat im Erwachsenenraum von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr statt. Das Angebot steht allen Interessierten offen.

Ansprechpartnerin ist Rita Rohra (Tel.: 0201 68 0979).



Hallo zusammen,

der Sommer ist vorbei und die Herbstferien stehen vor der Tür. Für die Herbstferien haben wir uns für euch folgendes Programm überlegt:

Woche (15.10. -17.10.)

Sexualpädagogisches Seminar zum Thema „Eigene Grenzen“ für Jugendliche ab 12 Jahre mit einer Zirkuspädagogin

Woche (21.10. - 23.10.)

21.10. Kinderbibeltag

22.10. Schatzsuche (Nachholung aus den Sommerferien)

23.10. Bücherwürmer Aktion zum Thema „Demokratie mit Johanna Rohde“

Wir freuen uns auf eine wunderbare Herbstzeit mit euch!

Das FORUM-Team

Jugendtreff

Jeden 2. Freitag im Monat Jugendtreff um 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr ab 14 Jahren.

Elterncafé

Jeden 3. Freitag im Monat: Elterncafé für Eltern mit Kleinkindern bis 5 Jahre. von 9:30 Uhr bis 11.00 Uhr.

Konfi-Zeit

Jeden Dienstag Treff für alle Konfirmanden der Gemeinde von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Koch- und Backgruppe

Immer mittwochs von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr (**bitte anmelden**).

Verschiedenes

Programm (Kicker-Turnier, Basteln, rausgehen, und vieles mehr. Immer donnerstags von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Die Leitung der Gruppen haben Finja Schult und Team

Tel.: 0157 30810489

forum@ebs-lutherhaus.de



Kinderkirche

Liebe Kinder und Eltern,

auch in der zweiten Jahreshälfte treffen wir uns wieder jeden 1. Samstag von 10.00 Uhr - 12.00 Uhr im Lutherhaus, um gemeinsam Kindergottesdienst zu feiern.



Wir werden uns genauer das Erntedankfest anschauen und in das Leben von Martin Luther eintauchen.

Im Dezember planen wir außerdem ein Krippenspiel und suchen dafür noch Spieler und Spielerinnen; dazu wird es auch nochmal gesonderte Informationen geben.

Wir freuen uns auf euch!

Das Team der Kinderkirche

Unsere Buchecke



Liebe Leserinnen und Leser, wir stellen Ihnen auch dieses Mal wieder einige Neuerscheinungen, zu aktuellen Themen, aus unserer Bücherei vor:

John Ironmonger: Der Eisbär und die Hoffnung

Die Geschichte beginnt im Stormy Petrel Inn, dem örtlichen Pub. Hier treffen der Student der Geowissenschaften Tom Horsmith und der örtliche Parlamentsabgeordnete Monty Causley zufällig aufeinander. Provoziert von Tom, beginnen beide einen Streit. Die Auseinandersetzung mündet in einer Wette, in der es um Monty Causleys Haus geht, das direkt am Meer liegt. Toms Freund Benny filmt das Ganze und stellt die Wette online. Natürlich geht der Clip viral: Tom wird berühmt und die politische Karriere von Monty scheint beendet zu sein.

Jonas Jonasson: Wie die Schweden das Träumen erfanden

Überall auf der Welt schlummert man selig in den kuscheligsten Betten der Marke Traumbett, Made in Hamburg, Germany. Überall?

Nein, einzig in Schweden konnte das Unternehmen sich noch nicht durchsetzen. Das will der neue Firmenbesitzer Konrad Kaltenbacher Jr. schnellstens ändern. Und wenn es nach Julia der Bürgermeisterin von Halstaholm in der schwedischen Provinz ginge, dann hätte sich Traumbett mit seinen 800 neuen Arbeitsplätzen sowieso schon längst bei ihnen niedergelassen.

Um die Deutschen von den Vorzügen ihrer Heimatstadt zu überzeugen, startet Julia fest entschlossen eine Charmeoﬀensive, die man so in Halstaholm noch nicht gesehen hat. Vom kurzerhand umbenannten Angela-Merkel-Kreisverkehr, selbstver-

ständig mit schwarz-rot-goldener Bepflanzung, über eine aus dem Boden gestampfte Deutsche Schule unter der Führung von drei betagten Rentnerinnen-fräuleins, bis hin zur umfunktionierten „Bierstube Badehaus“. Das Schwimmbad stand doch sowieso seit Jahren leer! Jeder muss mitziehen, denn Julia bekommt immer, was sie sich in den Kopf setzt. Eine Hartnäckigkeit, die auch den deutschen Traumbett-Chef Konrad Jr. beeindruckt.

Michael Bergmann: Herr Klee und Herr Feld

Das Schlimme am Älterwerden ist, dass man jung bleibt.

Mit dem Weggang von Frau Stöcklein müssen die jüdischen Brüder Kleefeld sich nach einer neuen Haushaltshilfe umsehen. Moritz (77) ist emeritierter Professor für Psychologie, sein Bruder Alfred (75) hat einst in mittelmäßigen Dracula-Filmen mitgewirkt. Bevor die beiden auch nur die Chance haben, in Rentner-Routine zu versinken, erscheint Zamira – mit jugendlichem Charme und Klugheit erobert sie die Herzen der alten Männer, und das Leben könnte einfach und schön sein, wäre Zamira nicht ausgerechnet Palästinenserin.

Viel Spaß beim Lesen wünscht
Ihnen
Ihr Bücherei-Team

Öffnungszeiten:

Sonntag : 11.00 bis 12:30 Uhr

Dienstag : 17.00 bis 18.00 Uhr

Kontakt:

Christel Klippert: Tel.: 68 42 95

Lilian Krebber: Tel.: 68 19 40



Ökumenischer Lebendiger Adventskalender 2024

Das Thema dieses Jahr lautet:

Der Anfang ist gemacht: "Gottes Schöpfung" -reiche Vielfalt- Geschenk & Verantwortung

Mit dieser Aktion möchten wir wieder zum Bewegen und auch zum Innehalten in der Adventszeit einladen.

Nun geht es an das Ausarbeiten der Fensterroute für die 23 Tage des Dezembers, an das Gestalten des Flyers und das Bewerben der Aktion.

Wie gewohnt wird sich dann wieder das Fenster des Tages um 17:00 Uhr öffnen.

Mitgestalter sind schon ausreichend vorhanden, das ist toll. Wer sich in Zukunft gerne mal als Mitmachender einbringen möchte, kann sich gerne schon für 2025 notieren lassen.

Vorab schon hier die Info, dass wir, das alte Team LA, mit diesem 5. Mal sagen:

„DANKE und TSCHÜSS“

Also es braucht für ein Weiterführen oder auch ganz anderes Gestalten ein neues Orgateam: wer Lust, hat kann sich gerne bei uns melden, so dass wir Interessierte zusammenführen können.

Im nächsten Gemeindebrief werden wir die Adressen zu den Tagen bekanntgeben und auch den Flyer abdrucken, so dass alle Interessierten die Infos auf jeden Fall über diesen Weg erhalten.



Ab ca. Mitte November werden aber auch schon die Flyer ausliegen.

Wir freuen uns noch einmal auf Bewegung und Begegnung und Staunen und Freuen im Rahmen des Lebendigen Advents 2024 und wünschen allen viel

Freude beim PILGERN

an den sicherlich vielfältig kreativ gestalteten Törchen vorbei!

*Das Orga-Team:
Bianka Speh, Karin Sahlmann,
Ludger Rullich*

Bücherflohmarkt



Samstag, 26. Oktober 2024

von 14 - 17 Uhr

im Lutherhaus

Bandstr. 35, 45359 Essen

Fundgrube Bücher!

Aus allen Bereichen und für alle
Altersstufen stehen viele Bücher für
kleines Geld zur Auswahl bereit.

Füllen Sie Ihre Bücherregale für die Herbst- und Winterlesezeit



Kaffee wird teurer – auch im Fairen Handel!

Solidarität mit den Handelspartnern im Globalen Süden ist überlebenswichtig!

Partnerschaft auf Augenhöhe und erlesene Rohware in Bio-Qualität, das gibt es nicht zum Nulltarif!

Die aktuelle dynamische Preisentwicklung auf den Rohwarenmärkten machen auch für die GEPA Preiserhöhungen im Kaffeesortiment unumgänglich. Dafür sind verschiedene Einflussfaktoren zu nennen:

- Klimaveränderungen bringen Unsicherheiten in Bezug auf die Erntemengen z.B. in Brasilien und Trockenheit in Vietnam
- Preisanstieg um über 30% für Arabica und Robusta seit Beginn 2024
- Spekulation bei Rohkaffee am Weltmarkt

Der Café Organico z.B. ist eine Mischung hochwertiger Bio-Arabica-Bohnen – 1986 der erste fair gehandelte Bio-Kaffee auf dem deutschen Markt und inzwischen ein Klassiker. Heute steht er für

eine nachhaltige Zukunft für Menschen weltweit.

Die GEPA gibt Planungssicherheit durch garantierte Verträge, die teilweise sogar für drei Jahre abgeschlossen werden.

Die Kaffeebäuerinnen brauchen gerade jetzt unsere Unterstützung.

Genießen Sie jede Tasse Ihres Lieblingskaffees aus unserem Sortiment – trotz des Preisanstiegs!



Wir bedanken uns auch im Namen unserer Handelspartner im Globalen Süden.

Siegrun Böke, für das Weltladenteam

Autorenlesung im Lutherhaus



Daniel Raifura liest aus seinem
Buch

Seelenstille **Das Haus der Ratten**

aus der Reihe um die Sozialarbeiterin Tanja Engel.

.....Alles endet- irgendwann. Ein ermordeter Priester. Ein erschlagener Rentner. Eine fast zu Tode geprügelte Frau und eine nicht zu identifizierende Leiche bereiten der Essener Mordkommission Kopfzerbrechen. Alle Taten stehen augenscheinlich in keinem Zusammenhang. Nur eines ist gewiss, es wird weitere Opfer geben, wenn der Täter nicht schnell genug gefasst wird...

Nach der Lesung wird er sich Zeit nehmen für Rede und Antwort zu Fragen der Zuhörerschaft.

Daniel Raifura wurde 1979 in Essen geboren, hier lebt er mit seiner Familie und den beiden Katzen „Amy“ und „Heidi“.

Das Schreiben von Texten wie Kurzgeschichten, Lyrik oder Theatertexte sind seine Leidenschaft.

Außerdem ist er seit Jahren erfolgreich als Autor für das Online-Magazin „kultur-base.de“ tätig und führte hierfür u.a. Interviews mit renommierten Autoren wie Joy Fielding, Mo Hayder, Lisa Marklund oder Sebastian Fitzek.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns auf Ihr Kommen

am **27.10.2024**
um **17.00 Uhr**

Der Einlass ist ab 16:30 Uhr.

Der Eintritt ist wie immer frei, wir bitten um Spenden für einen dann aktuellen Zweck.

Ihre Anmeldung bitte unter:

sahlfix@online.de

oder

Tel.: [87655463](tel:87655463) (AB)

Karin Sahlmann



Kommt feiert mit uns!

Vorstadt-Perlen Weihnachts-Special

16.11.2024

**ab 19.00 Uhr (Einlass ab 18.00 Uhr)
im Ev. Lutherhaus, Bandstr. 35, 45359 Essen**

Gönnt euch an diesem Abend doch einfach mal eine
kleine Auszeit!

Wir erzählen euch alles, was zum Thema "Weihnachten"
immer schon gesagt werden sollte und singen dazu auch
noch ein paar völlig unkonventionelle Weihnachtslieder.

Karten zum Preis von 15 € bekommt ihr unter: 0201 619237

Eure Vorstadt-Perlen

Pieter Roggeband, **Pfarrer**
Vertretung bis Ende November

Tel.: 52329136
pieter.roggeband@ekir.de

Maren Wissemann, **Pfarrerin**

Tel.: 671877
maren.wissemann@ekir.de

Finja Schult, **Gemeindepädagogin**

Tel.: 0157 30810489
forum@ebs-lutherhaus.de

Ulrike Gnida, **Kirchenmusik**

Tel.: 0157 35519294
ulrike.gnida@ekir.de

Benjamin Brecevic, **Küster**

Tel.: 0163 4507889
benjamin.brecevic@ekir.de

Manuela Kütt, **Leitung Kindergarten**

Tel.: 682441
Fax: 8681832
kitabrausewindhang.essen@ekir.de

Carina Hermann, **Ev. Verwaltungsamt**
Gemeindesekretariat

Tel.: 2205-305
carina.hermann@evkirche-essen.de

Presbyterium

presbyterium@ebs-lutherhaus.de

Diakonie Bereitschaftsdienst
Diakoniestation Frintrop
Diakoniestation Borbeck
Mobiler Sozialer Dienst

Tel.: 2664750
Tel.: 6099640
Tel.: 8675146
Tel.: 8675147

Internet: unsere Gemeinde:
Evangelische Kirche in Essen:
Evangelische Kirche im Rheinland

www.ebs-lutherhaus.de
www.kirche-essen.de
www.ekir.de



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Orgelpfeifen

Ein Spiel für viele Kinder. Alle Mitspieler sollen sich der Größe nach in einer Reihe aufstellen. Babyleicht? Nein! Die Aufgabe soll bei völliger Dunkelheit und ohne Sprechen erfüllt werden. Das gibt ein Hin- und Hergeschiebe!



Was ist braun,
klebrig und läuft
in der Wüste umher?
Ein Karamel.

Was ist weiß und
liegt schnarchend auf
der Wiese?
Ein Schlaf.



Wenn du die Zeichen durch Buchstaben ersetzt, erfährst du, wovon Jonas träumt.

St. Martins Pferd

Schneide eine Klorolle längs auf. Schneide seitlich zwei Halbkreise ein – das ist der Pferdekörper. Schneide mittig in den Rand einen Schlitz und stecke einen Pferdekopf aus Pappe hinein. Dann male alles an und klebe Wollfäden als Mähne und Schwanz auf.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-hallo-benjamin.de
Lösung: Laterrennung



ENTGEGENKOMMEND

ALLTAG,

da gehe ich achtlos vorbei
an dem, was im Garten noch blüht:
Astern, die fette Henne und
eine einsame Rose.

GRAU, sage ich,

und sehe nicht,
wie die Blätter sich färben
und tanzen im Abendlicht.

KENNE ICH NICHT,

denke ich,
und lasse links liegen
Frau und Mann und Kind,
auch, wenn sie lächeln.

SCHENK MIR AUGEN,

die farbenfroh sind
und eine Haut,
die sich aufräumen lässt
und einen **BLICK FÜR DAS WUNDER,**
in dem du
mir entgegkommst.

TINA WILLMS

Foto: Daniela Hillbricht